

Text: Martina Caluori  
Bilder: giventhemovie.com

# GIVEN

**Aamion und Daize Goodwin – einstige Pro Surfer, immer Reisende und mittlerweile Eltern von Given und True. Lange bevor sie sich für ihre Weltreise und das Filmprojekt GIVEN entschieden haben, wollten sie sich aufmachen, die Welt, verschiedene Länder und Kulturen zu erkunden. Ohne Plan, einfach dorthin zu gehen, wo sie ihre Füße leiten. Einige Jahre später, als Aamion im hawaiianischen Line-up seinen ehemaligen Jugendfreund, den Director Jess Bianchi, wieder traf, kam dann die Idee der grossen Familienreise auf – und damit das Filmprojekt GIVEN.**

Aamion Goodwin, Pipeline- und Lebens-Spezialist, reiste um die Welt und wieder zurück. Von Kindesbein an lebte er einen nomadischen Lifestyle mit seinem Vater und seiner Stiefmutter – ein Lifestyle, den er und seine Frau, Daize Shayne Goodwin, jetzt ihren Kindern Given und True weitergeben. Der Name Aamion entstammt dem universellen Klang «Om» – bewusst gegeben von seinen Eltern, die bereits vor seiner Geburt wussten, dass er etwas Kosmi-

SLOW  
YOURSELF  
DOWN,  
AND  
YOU'LL  
SEE SO  
MUCH  
MORE



sches haben wird. Und das ist geblieben. Bevor er sprechen konnte, knackte Aamion Garnelen auf Fiji, lebte und vor allem surfte in Neuseeland, Kauai und Fiji – und teilte seit jeher seinen freien Spirit mit

der Welt. Gemeinsam mit der charismatischen Daize, die als Teenager das Gesicht der Surfmarke Roxy war und heute noch wie damals alle mit ihrer sonnigen, magnetisierenden

Art berührt, zeigen sich die beiden im Film GIVEN als Welt- und Lebensentdecker. Doch allem voran sind sie Eines: Eltern. Sie wollten nicht um ihrer selbst Willen die Welt bereisen, nein, sie wollten die Welt durch die Augen ihrer Kinder erleben. Und der Regisseur Jess Bianchi wollte das alles mit der Kamera für die Welt festhalten. «We believe in travel as a teacher.» Für uns Grund genug, bei Jess, Daize und Aamion nachzufragen.

*Jess, warum hast du dich entschieden, die Geschichte aus den Augen von Given zu erzählen? Du hättest es dir durchaus einfacher machen können.*

Jess: Givens Stimme ermöglicht es, dem Film weg vom konventionellen Dokumentarfilm zu kommen und lustiger, spielerischer und befreit daher zu kommen, das, wovon die Welt meiner Ansicht

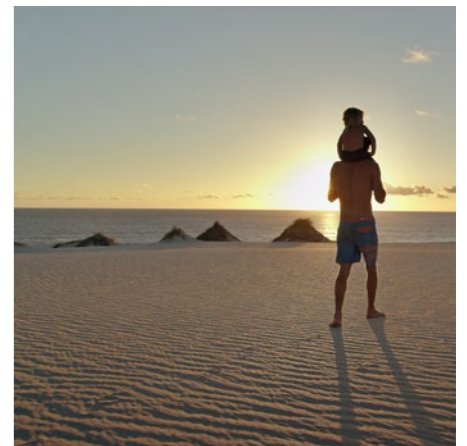
nach mehr braucht. Die Simplizität einer Kinderstimme und Gedanken eines Kindes sollten nicht unterschätzt werden: Kinder sagen, was sie sehen, hören und erleben – ungefiltert. Ohne die Filter, welche wir über eine Lebensdauer hinweg entwickelt haben.

## GIVEN eine ganz spezielle

### Reise um die Welt –

erzählt durch die Augen des kleinen Jungen namens Givens, der mit seiner Familie auf die Suche nach dem Big Fish aufbricht. Der Regisseur Jess Bianchi, ein Jugendfreund von Aamion, der Vater von Given, hat sich mit einer kleinen Filmcrew gemeinsam mit den Goodwins aufgemacht um über 15 Länder zu erkunden und für uns Zuschauer festzuhalten, was die Familie auf der Reise erlebt. GIVEN ist eine beeindruckende visuelle Entdeckungsreise mit einer längst überfälligen Erzählperspektive – denn was ist bereichernder als die Welt durch Kinderaugen zu entdecken?

«FIND THE THINGS IN LIFE THAT MAKE YOU HAPPY. LIFE IS SO SHORT SO DO THE THINGS YOU LOVE.» **AAMION UND DAIZE GOODWIN**





**Wie können wir uns die Dreharbeiten vorstellen?**

Jess: Es gab kein Script. Ich schrieb den Film Tag um Tag in meinem Kopf. Ich habe immer versucht, die Geschichte der reisenden Familie und dem Surfen mit anderen Kulturen auf der Welt zu verbinden. So, als hätten wir es geplant. Tag um Tag. Ich empfehle nicht, das so zu machen, da es wirklich crazy war. Die Geschichte vom Big Fish gab es während der Dreharbeiten so noch nicht. Erst als wir wieder zu Hause waren, kam Big Fish in die magische Welt des Schnitt- raums, wo die Gestaltung einer jeden Geschichte erst zum Leben erweckt wird.

**Was ist in euren Augen das Schönste im Film?****Was war die grösste Herausforderung?**

Aamion & Daize: Dass wir in diesem Moment eine wunderbare Zeitspanne mit unseren Kinder hatten und die Leute sich inspiriert fühlen, die Dinge etwas anders zu machen. Die grösste Herausforderung war es auf Reisen zu sein als Teil einer kleinen Filmcrew und als Familie. Wir haben uns gefunden, das Faszinierendste: Durch die Erfahrung sind wir uns alle sehr nahe gekommen.

Jess: Ich würde sagen, dass es all das ist zwischen dem Moment, als Given durch die Wüste Australiens rennt oder alle von True's ersten Momenten. Der rennende Given durch die Wüste zeigt mir alles, was das Leben eines Kindes sein sollte: frei, wild und eins mit der Natur.

**Was ist die Intention des Filmes GIVEN?**

Aamion & Daize: GIVEN soll den Menschen nicht zeigen, dass unsere Lebensweise richtig ist oder dass wir ein Plakatprodukt sind für einen alternativen Lebensstil.

Jess: Der Film soll Menschen dazu inspirieren, ausserhalb ihres gegenwärtigen Lebens zu reisen, für ihre Kinder da zu sein und Ehrfurcht vor Mutter Natur und anderen Kulturen zu haben.

Aamion & Daize: Du musst nicht ständig reisen, um es richtig zu machen. Geh nur nicht einfach blindlings mit dem Strom der Gesellschaft, die versucht, dass wir mit ihr untergehen. Verbringe weniger Zeit mit elektronischen Garten, verbringe mehr mit deinen Kindern, beteilige dich an ihrem Leben. Mache Spass aus deinem Leben, und mache dich auf Erkundungsreise – auch wenn es Campieren im Garten ist. Pflanze einen Geräten, ziehe die Stecker aus, koche langsam und bewusst deine Speisen. Einfach ist besser für jedermann – und die Gesellschaft versucht alles, um uns davon abzuhalten.

**Also ist Reisen die grösste Erziehung für eure Kinder – was kommt dem sonst noch ähnlich?**

Aamion & Daize: Steigende Wellen und das Lernen über das Leben durch den Ozean sind für uns ebenso wichtig. Die Welle wird dich in der einen Sekunde demütigen und eine Minute später ist sie das grösste Geschenk, welches du erfahren kannst. Es geht immer wieder darum, in genau dem einen Moment zu sein.

**Apropos Reisen. Es gibt da eine Verbindung bei dir, Jess, zwischen Lugano, Hawaii und dem Surfen. Kannst du uns mehr erzählen?**

Jess: Ich fing mit dem Surfen an, als ich sechs Jahre alt war – auf Kauai. Ich verbrachte meine Sommerferien in Como, wo mein Vater herkommt. Mit 13 ging ich auf die Internatsschule an der American School in Lugano, gerade mal 45 Minuten von unserem Haus in Italien entfernt. Ich mochte die Zeit in der Schweiz, aber es war sehr herausfordernd weg vom Ozean zu sein. In Hawaii ging ich ohne Schuhe zur Schule, trug Boardshorts, T-Shirts und surfte den ganzen

«GIVEN HELPS OPEN OUR HEARTS AND MINDS TO ALL THE TENDER BEAUTY, INSPIRATIONAL WISDOM, AND HOPEFUL INSIGHT THE WORLD HAS TO OFFER.» **JESS BIANCHI**



«WE ARE LOVERS OF THE MOMENTS IN LIFE. DOING OUR BEST TO STAY PRESENT IN A WORLD THAT IS TRYING TO KEEP YOU IN THE PAST OR FAR IN THE FUTURE. WE ARE SURFERS AND EXPLORERS.»

**AAMION UND DAIZE GOODWIN**

Link zu Teaser: <https://vimeo.com/188804215>

Und für alle, die den Film noch nicht gesehen haben oder die Musik des Films haben wollen: <https://www.giventhemovie.com/shop>

Tag nach der Schule, bis die Sonne unterging. Die internationale amerikanische Boardingschool verlangte, dass ich einen Anzug und Krawatte

trug, als ob das irgendetwas mit Lernen zu tun hat. Wenn das Kindern irgendwas beibringt, dann nur, dass sie sich einem rasanten Lebensstil anpassen und Kapitalisten werden. Da wusste ich, wie therapeutisch surfen für mich war. Ich wurde von der Schule verwiesen nach meinem zweiten Jahr, ich störte. Es hat mir nicht viel ausgemacht, weil ich nach Hawaii zurückgeschickt wurde und wieder surfen konnte.

**Was ist für euch das Wichtigste im Leben?**

Aamion & Daize: Unsere Kinder. Und sie mit einem Bewusstsein gross zu ziehen, dass sie ihren Teil dazu beitragen können, überall wohin sie gehen Liebe und Friede zu hinterlassen.

Jess: Ich versuche mein Bestes jeden Tag eine gute Person zu sein, und das, was ich gelernt habe, wann immer möglich weiterzugeben. Was in der modernen Welt ziemlich anspruchsvoll sein, denn der Kapitalismus drängt uns bei unserer Arbeit immer wettbewerbsfähiger zu sein, hart in unserer Liebe und taub in unseren Emotionen zu sein.

«THIS INDELIBLE MOVIE IS LEAVING PEOPLE THIRSTY FOR THE TRUTH ABOUT OUR PLANET WHICH IS THAT IT IS STILL SUCH A BEAUTIFUL PIECE OF ART.» **AAMION UND DAIZE GOODWIN**

**Wenn ihr etwas in der Welt ändern könntet, was wäre es?**

Jess: Ich würde uns alle bitten, zu den Ureinwohnern zu schauen und die Weisheit, welche sie uns anbieten, zu sehen.

Aamion & Daize: Es gibt so viele Dinge, die wir ändern würden. Aber der Plastikverbrauch ist etwas vom Schlimmsten. Plastik wird nie biologisch abgebaut werden und alles endet im Ozean. Es ist im Fleisch unserer Fische und tötet alles in unseren Gewässern. Herzerreissend.

**Last, but not least: Was ist Surfen für euch?**

Jess: Als Jugendlicher hatte ich Schwierigkeiten, diese Welt mit all ihren Mängeln zu navigieren. Der einzige Ort, an dem ich Glück fand, war im Ozean, beim Surfen.

Aamion & Daize: Surfen ist Freiheit und Selbstaussdruck. Es ist das Leben. Der Jungbrunnen.

